

## Presseinformation A-14-10

22.04.10

### Viele neue Störche in Bayern

#### Erste Storchenküken in Donauwörth geschlüpft / Kleine Sensation in Kirchheim

**Hilpoltstein. Heuer wurden dem LBV schon 177 besetzte Storchnester gemeldet, darunter einige Neuansiedlungen wie z.B. in Zusamzell. Während in Donauwörth schon die ersten Küken schlüpfen, treffen immer noch neue Meldungen ein: Der Vorjahresbestand ist bereits fast erreicht!**

Im Rahmen des bayerischen Weißstorchschutzprogrammes, das der LBV seit über 25 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umwelt (LfU) betreut, sind bislang mit rund 177 Paaren schon fast genauso viele Storchnester besetzt wie 2009. „Das ist eine erfreuliche Fortsetzung der positiven Bestandsentwicklung aus den letzten Jahren!“ freut sich Oda Wieding, Projektleiterin Weißstorchschutz im LBV.

Besonders erstaunlich seien dieses Jahr die ersten „Koloniebildungen“. So gibt es in Raisting am Ammersee schon drei brütende Paare. In Kirchheim bahnt sich gar eine kleine Sensation an: Dort sind schon 5 Storchnester auf dem Baukran der Firma Holzheu Holzbau GmbH! Die Firma hatte seit 2005 ihren Lagerkran eigens wegen des Storchnestes stehen lassen, seither brütet ein Storchenpaar auf der Kranspitze. Jetzt sind überraschend gleich 4 Nachbarn aufgetaucht.

Nach einem, vom Bruterfolg her ziemlich mäßigen Jahr 2009 schauen die bayerischen Weißstorchschützer wie jedes Frühjahr mit Sorge auf die Wetterentwicklung: Nach 2008 mit vielen Jungen konnten 2009 wegen vieler kleiner Stürme weniger Storchenküken als für den Arterhalt notwendig groß werden. 2010 sieht es aber bisher gar nicht so schlecht aus: Bislang gab es keine Störungsmeldungen auf dem Zug und einige Storcheneltern haben bereits 4-5 Eier im Nest. „Jetzt ist nur noch die Schafskälte zu überstehen. Daran sind die Störche zwar seit Jahrhunderten angepasst, und dessen Folgen (einzelne Jungenverluste) können sie in guten Jahren ausgleichen. Das geht allerdings nur, wenn genug futterreiche Wiesen da sind,“ so Oda Wieding. Diese vor Siedlungs- und Straßenbau oder auch vor Umbruch zu schützen und neue Biotope anzulegen, ist der Schwerpunkt des Storchenschutzprogrammes, in dessen Rahmen natürlich auch immer wieder Storchnester neu angelegt oder bei Baufälligkeit saniert werden. Wo in Bayern Störche sind, steht immer aktuell unter [www.lbv.de](http://www.lbv.de).

---

Ihre Ansprechpartnerin:  
Oda Wieding Tel. 09174/4775-32, Fax: 09174 / 4775-75, Email: [o-wieding@lbv.de](mailto:o-wieding@lbv.de)

Bilder zu dieser Pressemeldung finden Sie unter [www.lbv.de/service/presse](http://www.lbv.de/service/presse), bitte geben Sie die Bildautoren (Donauwörth: Norbert Sahliger, Kirchheim: Hilde Abold) an.